

## Vorwort

Aufgabe des Instituts für Landeskunde als überregionaler Dokumentationsstelle ist es, das in- und ausländische Schriftgut sowie alle einschlägigen Kartenveröffentlichungen zur Landeskunde Deutschlands zu erfassen, zu sammeln und darüber zu berichten.

Der vom Institut für Landeskunde seit 1941 aufgebaute Generalkatalog der deutschen Landeskunde (Schrifttum und Karte) — in erster Linie ein Regionalkatalog — umfaßt heute rund 500 000 Titel und hat sich zu einem von Praxis und Forschung in steigendem Ausmaß in Anspruch genommenen Hilfsmittel entwickelt. Über die anfallenden Neuerscheinungen berichtet das Institut für Landeskunde in den von ihm herausgegebenen Berichten zur deutschen Landeskunde, die in vierteljährlichem Turnus abwechselnd eine Halbjahresübersicht des neu erschienenen Schrifttums bzw. Kartenneuerscheinungen geben. Ein weiteres Anliegen des Instituts für Landeskunde ist es, den reichen Inhalt des Generalkatalogs daneben auch durch Sonderbibliographien zu erschließen, die die Veröffentlichungen über bestimmte regionale oder sachliche Gebiete aus längeren Zeiträumen aufführen.

Diesem Ziel dient auch die hier in einem ersten Teilband vorgelegte Bibliographie zur deutschen Städtekunde. Der Plan entstand in einer Zeit bitterster Einschränkung aller wissenschaftlichen Arbeit, im Winter 1945/46. Die ersten Arbeiten wurden von Frl. Dr. I. Mathiesen, Braunschweig, und Frl. Dr. A. Sievers, Vechta, später von Frau V. Imhof, geb. May, Zürich, und Gewerbeoberlehrer L. Schöner, Würzburg, geleistet und seit April 1958 unter Leitung des Arbeitsgruppenleiters, Wiss. Rat Dr. R. D. Schmidt, von Dr. Jürgen Körber fortgeführt. Wenn das gesamte Werk auch eine Gemeinschaftsarbeit ist, an der viele Hände mitgearbeitet haben und noch arbeiten, so wird die letzte Auswahl doch jeweils durch den Hauptbearbeiter geprägt. In diesem Falle ist es Herr Dr. Körber, dem der Dank für die abschließende Bearbeitung des Teilbandes gebührt. Die Redaktion des Buches lag in den Händen von Herrn Wiss. Rat Dr. Schmidt.

Es ist geplant, die Bibliographie zur deutschen Städtekunde in einzelnen Länderbänden in zwangloser Folge vorzulegen. Eine auf weitgehender Einsicht in die angeführten Arbeiten beruhende Überschau des Materials ist nur im regionalen Rahmen möglich; das ist der Grund für die regionale Aufteilung.

Mit dem Land Nordrhein-Westfalen, von dem hier ein Teilband vorgelegt wird, wurde begonnen, weil hier die städtische Bevölkerung im Rahmen der Gesamtbevölkerung den größten Anteil einnimmt und die Städteballung des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes, insbesondere eine Intensivierung der landeskundlichen Arbeit fordert. Es sind zwar in den letzten Jahren eine Reihe einzelner stadtgeographischer Arbeiten über dieses Gebiet vorgelegt worden, aber eine vergleichende Stadtgeographie steht ebenso wie eine landeskundliche Monographie des Rhein-Ruhr-Gebietes noch aus. Sollte die hiermit vorgelegte Bibliographie zur Städtekunde von Nordrhein solche weitergreifenden Arbeiten anregen, fördern und unterstützen, so wäre ein großes Ziel der Veröffentlichung erfüllt.

Zur Drucklegung der vorliegenden Bibliographie trugen der Landschaftsverband Rheinland und die Städte Aachen, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Köln, Krefeld, Mülheim a. d. Ruhr, Remscheid, Solingen und Wuppertal durch namhafte Zuschüsse bei. Erst durch diese Unterstützung wurde der Druck ermöglicht.

Dezember 1962

E. Meynen